

Ist hausgemachtes Futter eine geeignete Alternative zu Heimtierfertignahrung?

Einige Tierhalter finden die Idee ansprechend, ihr Heimtier mit hausgemachten Mahlzeiten zu füttern. Das Einkaufen und die handverlesene Auswahl der Zutaten sowie die Zubereitung des Futters scheinen eine gute Möglichkeit zu sein, ihre Liebe zu zeigen. Das klingt zwar im ersten Moment gut, die Realität sieht jedoch anders aus. Sofern Sie nicht gemeinsam mit einem Tierarzt, der sich auf Heimtierernährung spezialisiert hat, einen Ernährungsplan entwickelt haben, besteht ein hohes Risiko, dass Sie Ihr Heimtier nicht mit den notwendigen Nährstoffen versorgen. Ein Hund beispielsweise benötigt im Rahmen seiner täglichen Ernährung für den Erhalt einer gesunden Körperfunktion rund 37 Nährstoffe, eine Katze sogar über 40.

In den **FEDIAF Richtlinien für Allein- und Ergänzungsfuttermittel für Katzen und Hunde** werden die ernährungsphysiologischen Bedürfnisse von Katzen und Hunden in den verschiedenen Lebensphasen vom Wachstum bis ins Alter detailliert beschrieben. Diese Richtlinien werden von unabhängigen Tierernährungsexperten aus ganz Europa

geprüft. Ein Heimtier mit ernährungsphysiologisch ausgewogener Heimtiernahrung zu versorgen, ist vergleichbar mit einer Person, die sich ihre Mahlzeiten routinemäßig von einem Ernährungswissenschaftler zusammenstellen lässt.

Die meisten Rezepte für hausgemachtes Futter sind ernährungsphysiologisch mangelhaft

Eine Studie an der University of California, Davis School of Veterinary Medicine¹, analysierte 200 verschiedene Rezepte für hausgemachtes Hundefutter. Die ausgewählten Rezepte stammten von Websites sowie aus tiermedizinischen Lehrbüchern und Büchern zur Tierpflege. Die Ergebnisse zeigten, dass 95 Prozent der Rezepte in Bezug auf mindestens einen essenziellen Nährstoff mangelhaft waren und 84 Prozent in Bezug auf mehrere essenzielle Nährstoffe. Wenngleich die heimische Herstellung von ernährungsphysiologisch ausgewogenem Futter nicht unmöglich ist, zeigen diese Ergebnisse doch, dass es sich um eine komplizierte Aufgabe mit sehr wenig Spielraum für Fehler handelt. Die Kalorienkontrolle kann sich ebenfalls als schwierig erweisen.





Von Experten entwickelte Heimtiernahrung

Die meisten Heimtiernahrungsprodukte auf dem Markt sind so konzipiert, dass sie eine vollständige Ernährung von Heimtieren ermöglichen. Auf den Verpackungen dieser Heimtiernahrungsprodukte findet sich der Begriff „Alleinfuttermittel“. „Alleinfuttermittel“ ist eine rechtliche Definition und das Produkt muss per Gesetz alle Nährstoffe, die ein Heimtier benötigt, in den richtigen Verhältnissen enthalten. Die Zusammenstellung der richtigen Mengen an Proteinen, Fetten, Ballaststoffen und Kohlenhydraten in Kombination mit den spezifischen Vitaminen, Mineralstoffen, Fettsäuren und Aminosäuren ist komplex. Aber genau das ist die tägliche Aufgabe der Heimtiernahrungshersteller.

Kann ich gelegentlich Futter zu Hause herstellen?

Gelegentlich können Katzen oder Hunde und ihre Halter durchaus eine hausgemachte Mahlzeit genießen. Wenn dies nur „gelegentlich“ vorkommt, wird die Nährstoffbilanz des Gesamtfütterungsplans dadurch nicht beeinträchtigt. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie keine Lebensmittel verwenden, die für Heimtiere giftig sind.

Lebensmittel, die Sie vermeiden sollten

Einige Lebensmittel können für Heimtiere giftig sein. Dazu zählen Zwiebeln, Knoblauch, Rosinen, Trauben, Schokolade, Avocados, verschiedene Nüsse und mit Xylit gesüßte Lebensmittel.

¹ University of California, Davis School of Veterinary Medicine 'Homemade dog food recipes can be a risky business, study finds' (15. Juli 2013)